

denen des südlichen Australiens;¹⁾ er ist aber ebenso gemein im Süden Afrikas, in Indien, in den Meeren Chinas²⁾ und in jenen Europas.³⁾

Endlich besucht auch die *Sterna fissipes* Pallas⁴⁾ oder *Hydrochelidon leucoptera*⁵⁾ die Küsten

¹⁾ *Sternula nereis*, Gould, on Australian Birds (Proceedings of the Zoological Society, 1842, p. 140).

²⁾ Gray, Handlist, t. III., p. 121. — Schlegel, op. cit., *Sternae*, p. 21.

³⁾ *Sterna minuta*, Linn.

⁴⁾ Pallas, *Zoologia Rosso-Asiatica*, t. II., p. 338.

⁵⁾ *Sterna leucoptera*, Meisner und Schinz, *Vögel der Schweiz*. S. 264. — *Hydrochelidon leucoptera*, Boie. (Isis, 1822, p. 563.)

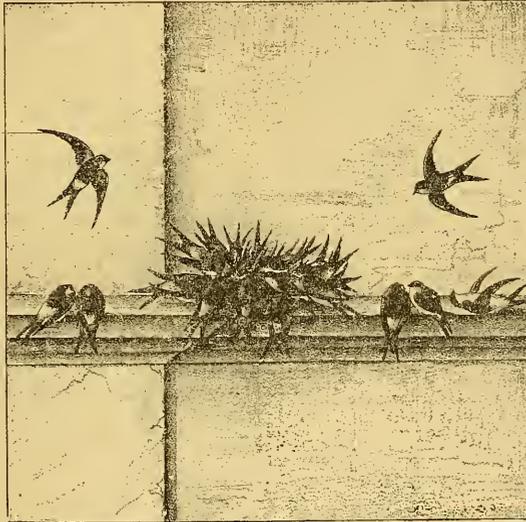
Neu-Hollands und jene Neu-Seelands,¹⁾ welche so weit von dem Centrum entfernt sind, in welchem sie sich gewöhnlich fortpflanzt.

Alles in Allem genommen, bieten die Seeschwalben, obgleich einen ansehnlichen Bruchtheil der antarctischen Vogel-Fauna bildend, keine wichtige Eigenthümlichkeit dar, die danach angethan wäre, einiges Licht auf den Ursprung dieser Fauna zu werfen.

(Fortsetzung folgt.)

¹⁾ Buller, *Birds of New-Zealand*, p. 287.

Gebahren der Stadtschwalbe, *Hirundo urbica*, L., während des kalten Frühjahres 1881.



(Nach einer von Herrn Professor Dr. Anton Fritsch eingesandten Skizze.)

Literarisches.

Anton Reichenow, Vogelbilder aus fernen Zonen. Abbildungen und Beschreibungen der Papageien. Allen Naturfreunden, insbesondere den Liebhabern ausländischer Stubenvögel und Besuchern zoologischer Gärten gewidmet.

Aquarellen von G. Mitzel. Kassel, Theod. Fischer. 1878—1883. gr. roy. Fol. 33 Tafeln mit Text.

Vor einigen Tagen ist das vorliegende Werk, dessen erste Lieferungen bereits vor fünf Jahren ausgegeben worden sind, zum Abschluss gebracht. Es ist ein Prachtwerk erster Art, welches sich den besten englischen Erscheinungen auf diesem Gebiete ornithologischer Literatur würdig zur Seite stellen kann. Ursprünglich lag es in des Herausgebers Absicht die wichtigsten Typen der gesammten Vogelwelt durch Bild und Wort zur Darstellung zu bringen. Aus praktischen Gründen wurde der Plan geändert und beschlossen,

vorläufig allein aus der grossen Familie der Papageien die wichtigsten und interessantesten Arten zur Darstellung auszuwählen.

Es steht zweifellos fest, dass in den beschreibenden Naturwissenschaften die Abbildung für das Erkennen und für die Auffassung der einzelnen Lebewesen von viel grösserer Bedeutung ist als eine Beschreibung, mag dieselbe auch noch so sorgfältig und eingehend ein Bild zu entwerfen suchen. Die charakteristischen Eigenschaften eines Thieres, die Merkmale, durch welche es sich von den nahe verwandten Gliedern seiner Sippe unterscheidet, können durch eine Abbildung viel schärfer zur Darstellung gebracht werden, als durch die beste Diagnose. Es gilt dies selbst von solchen Abbildungen, die in Bezug auf ihre künstlerische Auffassung und Ausführung weit hinter den Ansprüchen zurückstehen, die man nach den jetzigen vorgeschrittenen technischen

Mitteln an sie zu stellen berechtigt ist. Und leider ist die Zahl der schlechten Abbildungen in naturwissenschaftlichen, bez. zoologischen Werken bei weitem die überwiegende. Für denjenigen, der die Verhältnisse unseres deutschen Büchermarktes kennt, bedarf diese Thatsache keiner Erklärung. Die bedeutenden Kosten, welche mit der Herstellung eines guten Abbildungswerkes verknüpft sind, stehen in den meisten Fällen zu dem Absatz desselben in keinem Verhältniss.

Es ist ein Verdienst der alten Fischer'schen Verlagsbuchhandlung die „Vogelbilder“ herausgegeben zu haben. Das vorliegende Reichenow'sche Werk ist in seiner Art der beste eines, welche in den letzten Jahren auf dem Continente erschienen sind. An Stelle der Jammerbilder mit begleitendem Text, welche von unwissenden Buchschreibern und talentlosen Zeichnern mit dem üblichen Klappern in die Welt gesetzt werden, haben Reichenow und Müttel hier ein Abbildungswerk geschaffen, welches das Erkennen der einzelnen Thiere in bester Weise ermöglicht, die verschiedenen Arten in gefälligster, anmuthender Form darstellt und dabei auch erster wissenschaftlicher Gründlichkeit nicht entbehrt. Von den augenblicklich bekannten 448 Arten der Papageien werden 257 abgebildet. Die einzelnen Tafeln zeigen entweder Verwandte einer Gattung oder aber Bewohner einer Region. Einige Male hat von diesem Principe mit Rücksicht auf den Farbendruck Abstand genommen werden müssen. Die Abbildungen selbst sind, sowohl was die Darstellung als auch was den Druck anbetrifft, ganz vorzüglich. Den einzelnen Tafeln hat Reichenow einen kurzen erklärenden Text beigefügt. Eine allgemeine Besprechung der Tafel geht den Beschreibungen der dargestellten Arten voran. In den Nachträgen behandelt der Verfasser weitere 127 nicht abgebildete Arten; ein systematisches Verzeichniss aller bekannten Papageien dient als Index der abgebildeten und beschriebenen Formen. Die Vogelbilder bilden einen trefflichen Atlas zu des Verfassers *Conspectus Psittacorum*, der besten Arbeit über die Familie der Papageien, die wir augenblicklich besitzen. Alles in Allem: Die ornithologische Literatur wie die Freunde der Vogelwelt dürfen sich zu dem Besitz des Reichenow'schen Werkes gratuliren.

Hermann Schalow.

„Der Kanarienvogel.“ Seine Naturgeschichte, Pflege und Zucht. Von Dr. Karl Russ. Vierte Auflage. (Creutz'sche Verlagsbuchhandlung, Magdeburg.) Von Russ „Kanarienvogel“ sind im Laufe des letzten Jahrzehnts vier sehr starke Auflagen erschienen — ein Beweis dafür, dass einerseits dieses Buch doch jedenfalls als eine der besten Belehrungsquellen für Kanarienvogel- und Züchter sich bewährt und dass andererseits die Liebhaberei für den goldgelben Hausfreund in jener Frist einen ausserordentlichen Aufschwung genommen hat. Die letztere Thatsache ergibt sich schon daraus, dass allein die Züchtung des Harzer Kanarienvogels in Deutschland einen jährlichen Ertrag von etwa 450.000 Mk. bringt. In der vierten Auflage sind selbstverständlich alle neuesten Erfahrungen in der Zucht des Harzer Vogels mitgetheilt, gleicherweise Anleitung zur Pflege und Zucht der übrigen Rassen: Holländer, gem. Landrasse, englische Farben-

vogel und auch ein Anhang über sprechende Kanarienvogel gegeben. Quellen zum Einkauf der Vögel wie der Käfige, des Futters u. a. m. fehlen natürlich nicht.

Dr. Wilhelm Blasius: Ueber die letzten Vorkommnisse der Riesen-Alks (*Alca immennis*) und die in Braunschweig und an anderen Orten befindlichen Exemplare dieser Art. Verein für Naturwissenschaften zu Braunschweig. III. Jahresbericht 1881/82 und 1882/83. 8°. Eine sehr interessante und dankenswerthe Schrift, welche auch eine Uebersicht über die in den verschiedenen Museen aufbewahrten Exemplare der Riesen-Alks enthält. p.

Dr. Wilhelm Blasius: Ueber wahrscheinlich schon von den eingebornen Sammlern und Jägern ausgeführte Fälschungen von Vogelbälgen aus Ecuador. Ebenda 68. Eine sehr nützliche Warnung vor den Fälschungen, welche in Ecuador von Sammlern vielleicht schon von den Indianern vorgenommen werden, um ihre Waaren anziehender zu machen. Besonders ergötzlich ist die Art und Weise in welcher man eine neue Species von *Colibris* darzustellen bemüht war. p.

Dr. Wilhelm Blasius: Ueber eine kleine Sammlung von Vögeln aus Java. Ebenda 78. Den Gegenstand dieser Abhandlung bildet eine kleine Sammlung von in Weingeist aufbewahrten Vögeln, welche Dr. Grabovsky, bevor er Borneo erreichte, in Java gesammelt hat. Diese Schrift mit der Gediegenheit behandelt, welche die Arbeiten des Verfassers characterisirt, bietet wichtige, kritische und anatomische Daten. p.

V. Ritter v. Tschusi zu Schmidhoffen. Die Vögel des Halleiner Thales. (Separat-Abdruck aus „Hallein und Umgebung“ von Sebastian Wimmer.) Salzburg 1883. 8°. Eine ganz vortreffliche Localfauna, in welcher ein sehr übersichtliches Bild der dortigen Vogelwelt mit Anführung vieler wichtiger Daten gegeben wird. p.

Dr. G. Hartlaub. Beitrag zur Ornithologie von Alaska. Nach den Sammlungen und Notizen von Dr. Arthur Krause und Dr. Aurel Krause C. Journ. f. Ornith. 1883. 25 J.) Diese ausgezeichnete, höchst gründliche Abhandlung bildet einen höchst werthvollen Beitrag zur Kenntniss der Ornith. Nord-West-Amerikas und gibt namentlich in geographischer Hinsicht vollständige Aufschlüsse. p.

Dr. G. Hartlaub. Die Gattung *Hylota* Sw. Monographische Studie. (Journ. f. Ornith. 1883. 321.) Eine in gewohnter meisterhafter Weise gearbeitete Monographie der auf Afrika beschränkten Gattung *Hylota*; *Hylota Barbozae* wird als neue Art aufgestellt. p.

H. Schalow. Die ornithologischen Sammlungen **Dr. R. Böhm's** von Ost-Afrika. Nach den schriftlichen Notizen der Reisenden bearbeitet. (Journ. f. Ornith. 1883 October.) Werthvolle Uebersicht der Sammel-Resultate **Dr. Böhm's** aus den Gebieten von Zanzibar, Ugogo und Kakawa mit vielen wichtigen Daten. p.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [007](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Literarisches 263-264](#)